

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

12 (15.1.1910)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 12.

Abonnementpreis: Vierteljährlich
in Durlach 1 Mk. 8 Pfg. Im Reichs-
gebiet Mk. 1.85 ohne Bestellgeld.

Samstag den 15. Januar

Einrückungsgebühr
Die viergespaltene Zeile oder deren
Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1910

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 15. Jan. [Tagesordnung des Schwurgerichts für das 1. Quartal 1910.] Montag den 17. Januar, vormittags 9 1/2 Uhr: 1) Zimmermann Karl Friedrich Spohrer aus Weingarten wegen Brandstiftung; nachmittags 4 Uhr: 2) Tagelöhner Albert Adolf Mayer aus Friedrichstal wegen Notzuchtversuchs. Dienstag den 18. Januar, vormittags 9 1/2 Uhr: 3) Fabrikarbeiter Josef Weiß aus Hört bei Landau wegen Mordversuchs. Mittwoch den 19. Januar, vormittags 9 1/2 Uhr: 4) Zigarrenmacher Jakob Philipp Feuerstein aus Oberhausen wegen Vergehens und Verbrechen gegen §§ 292 und 214 R.St.G.B. Donnerstag den 20. Januar, vormittags 9 1/2 Uhr: 5) Kassengehilfe Josef Reinhard aus Pforzheim wegen Amtsunterschlagung. Freitag den 21. Januar, vormittags 9 1/2 Uhr: 6) Tagelöhner Robert Kattel aus Pforzheim wegen versuchten Straßenraubs.

§ Karlsruhe, 14. Jan. Der Leiter und Gründer der Heilarmee, General Booth, wird am 10. März im großen Festhallaal dahier einen religiösen Vortrag halten.

Durlach, 15. Jan. [Vortrag] Sonntag den 16. Jan., nachmittags, wird Pred. Gäde im Gasthaus zur Sonne wieder einen Vortrag halten über das Thema: „Die zwei Wege“. Näheres im Inseratenteil.

§ Durlach, 15. Jan. Ein verwitweter 31 Jahre alter Schuhmacher aus Aue wurde wegen Verbrechen im Sinne des § 174 des Strafgesetzbuches in das hiesige Amtsgefängnis eingeliefert.

§ Heidelberg, 14. Jan. Herrn Oberbürgermeister Dr. Wilckens ist heute folgendes Telegramm des Großherzogs zugegangen: „Ich beglückwünsche Sie herzlich zu Ihrer schönen und erfolgreichen 25jährigen Tätigkeit an der Spitze der Stadt Heidelberg. Möchten noch viele Jahre eines Sie gleich befriedigenden Wirkens zum Wohle der Stadt folgen! Friedrich, Großherzog.“ — Minister v. Bod-

Feuilleton.

12)

Der Othello von Missouri.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Nah, das verstehen Sie nicht,“ rief Morrison lebhaft, „wir Pflanzer haben das größte Interesse daran, daß unsere Arbeiter gesund und demnach sich zufrieden fühlen — im Großen und Ganzen dürften die Sklaven sich nicht zu beklagen haben, die Menschlichkeit ist mit unserem Vorteil nur zu eng verknüpft. Machen Sie die Schwarzen auf einmal zu freien Menschen, und ich wette mit Ihnen, daß Zweidrittel schon in den ersten acht Tagen sich in die Sklaverei zurückziehen, da ihnen die Energie der freien Tätigkeit gänzlich abgeht und der Hunger sie zu Verbrechen machen müßte. Unser Klima verlangt gebieterisch Negerkräfte zur Arbeit, und wollen Sie diese zur Herrschaft gelangen lassen, dann wäre es allerdings mit der Kultur des Südens, aber auch mit dem Wohlstand des Nordens vorbei. Was mich betrifft, so hege ich keinen sehnsüchtigeren Wunsch, als die Sklaverei mit einem Schläge abschaffen zu können, ich sehe aber die Unmöglichkeit ein und beuge mich

man übersandte dem Jubilar namens des Staatsministeriums ein Glückwunschschreiben.

* Offenburg, 14. Jan. Die Groß-Staatsanwaltschaft Offenburg hat die gegen das Schwurgerichtsurteil vom 4. Januar, wodurch die Barbara Arbogast von Legelehurst wegen Tötung ihres fast 2 Jahre alten Kindes zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt worden ist, eingelegte Revision wieder zurückgenommen. Das Urteil ist nun rechtskräftig.

* Badisch-Rheinfelden, 14. Jan. Wie der „Volksfreund“ meldet, ist dem Arbeiter Ottinger, der in Rheinfelden an dem Kra-wallabend durch einen Schuß schwer verletzt und von der Strafkammer Waldshut mit 9 Monaten Gefängnis bestraft wurde, die Strafe im Gnadenwege erlassen worden.

— Schneebestäubungen. In den letzten Tagen ist im ganzen Lande etwas Schnee gefallen, der aber in tieferen Lagen nicht liegen geblieben ist. Am Morgen des 13. Januar (Donnerstag) sind gemessen worden in Furtwangen 8, in Dürheim 1, in Stetten a. t. M. 1, in Heiligenberg 2, in Zollhaus 5, beim Feldberger Hof 40, in Lütisee 6, in Bonndorf 9, in Höchenschwand 10, in St. Blasien 10, in Todtnauberg 12, in Heubronn 2, in St. Märgen 12, in Kaltenbrunn 15, in Herrenwies 10, in Strümpfelbrunn 5, in Tiefenbrunn 1, in Elsenz 1 und in Buchen 3 Zentimeter.

Deutsches Reich.

* Berlin, 14. Jan. Das Militärwochenblatt meldet: Ritter Hentschel v. Gilgenheimb, kommandierender General des 15. Armeekorps, wurde unter Belassung à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 13 zur Disposition gestellt. v. Fabek, Kommandeur der 28. Infanterie-Division, wurde unter Beförderung zum General der Infanterie zum kommandierenden General des 15. Armeekorps ernannt. v. Moßner, Gouverneur von Straßburg, wurde unter Belassung à la suite des Garde-Infanterie-Regiments zur Disposition gestellt.

* Berlin, 15. Jan. Im vorigen Jahre

derselben. Uebrigens, meine Herren,“ setzte er mit seinem Lächeln hinzu, „birgt Ihr gepriesenes Europa der freien Sklaven hinreichend, um das Sprichwort in Anwendung bringen zu dürfen, ein wenig vor der eigenen Türe zu segnen. Nur haben jene das unanfechtbare Recht, ihr Schicksal selber zu bestimmen; das will sagen, entweder sich der moralischen Peitsche zu beugen oder am Hungertuch zu nagen. Das ist der Unterschied. Und noch eins, Gentlemen! fragen Sie die Rigger, ob dieselben mit den Soldaten der alten Welt tauschen möchten, — sie werden es nicht tun, wenn Sie die militärische Disziplin ihnen erklären.“

„Um,“ meinte Hannibal, „ich liebe den Soldatenstand nicht, aber wo ein jeder Soldat werden muß, wie in Preußen, da ist es eine Ehre, die Uniform zu tragen und wohl auch ein ander Ding, wenn es vor den Feind geht. Was wollte zum Beispiel Amerika, ich meine die Union, anfangen im Falle eines Krieges?“

„Sie würde sich schlagen und siegen, verlassen Sie sich darauf,“ versetzte Morrison ernst, „die Union wüßte in solchem Falle, wofür sie kämpfte. Doch Gott verhüte diesen Fall, er möge uns allen die rechte Einsicht und damit den Frieden schenken.“

Der Amerikaner war düster geworden, sein

wurden in der Straßenbahn gefunden: 29000 Regenschirme (nur etwa 16000 wurden abgeholt), 4000 Portemonnaies und Damentaschen mit mehr oder weniger wertvollem Inhalt, 2400 Bücher, meist Schundliteratur, und 985 Operngläser.

* Hamburg, 15. Jan. Der Mörder der Pfandleiherin Merkli wurde in der Person des 19jährigen Handlungskommis Holste gestern abend im Hafen „Opera“ verhaftet. Er ist geständig. Die geraubten Gegenstände wurden im Dammtorbahnhof, wo sie von Holste hingelegt worden waren, beschlagnahmt.

* Kassel, 15. Jan. Im Harz, Oberwesergebiet, Sauerland und Rhöngebirge herrscht starker Schneefall, verbunden mit heftigen Schneestürmen.

* Halle, 15. Jan. Der einstige Assistent Liebig's, der aus Bayern stammende Chemiker Prof. Volhard, ist im 76. Lebensjahre gestorben.

* Erfurt, 14. Jan. Das Schwurgericht verurteilte im Oktober den Glasbläser August Luz zum Tode, weil er den Forstaufseher Walter erschossen hatte. Das Reichsgericht hat infolge der Revision des Angeklagten das Urteil aufgehoben. Heute wurde Luz vom Schwurgericht abermals zum Tode verurteilt.

* Dessau, 15. Jan. Vor einigen Tagen verlor ein Rentier auf dem Spaziergange seine Brieftasche mit 5400 Mk. Inhalt. Untröstlich über den Verlust erhängte er sich an einem Baume des Weges, auf dem er die Brieftasche verloren hatte.

* Chemnitz, 15. Jan. Beim Aufstieg mit einem selbstkonstruierten Flugapparat fiel gestern der junge Flugtechniker Schüler zu Boden. Er verletzte sich nur leicht. In einer Höhe von 8 Metern war der Apparat plötzlich vom Winde erfasst worden. Beim Ueber schlagen brachen die Propeller und wurden 40 Meter weit geschleudert.

— Die verstorbene Schauspielerinnen Klara Ziegler, die schon bei Lebzeiten beim Magistrat von München 200 000 A für

geistiger Blick mochte in die Zukunft schweifen und das blutige Gespenst des Bürgerkrieges entseffelt sehen.

Mit der Rechten über die Stirn fahrend, als wolle er die trübten Ahnungen gewaltig bannen, zwang er sich zur Heiterkeit und rief: „Lassen wir diese unerquickliche Unterhaltung, meine Herren, ich wollte Ihnen ein amerikanisches Pflanzerbild zeigen, aber keine nutzlose Polemik treiben; hoffentlich und das ist mein Wunsch, nehmen Sie eine freundliche Erinnerung des Sklavenlebens mit sich hinauf nach dem Norden und alsdann auch mit zurück ins alte Vaterland.“

„Ja, Sie sind eine Ausnahme, Sir,“ bemerkte Hannibal, „eine weiße Schwalbe des Südens. Eben deshalb bitte ich mich von der Tafel zu dispensieren und sogleich nach New-Orleans zurückkehren lassen zu wollen. Jenen Herren gegenüber werde ich mein Wort nicht halten können.“

„Ich fürchte das selbst, Herr Morrison!“ nahm Reinhold das Wort; „einer persönlichen Beleidigung gegenüber muß jede Neutralität zur Feigheit werden.“

„Allerdings haben Sie darin vollkommen recht,“ nickte Morrison, „und ich wäre der letzte, dergleichen zu dulden. Wenn ich Ihnen beiden indessen mein Ehrenwort gebe, daß

eine Stiftung deponiert hatte, von deren Zinsen die Hälfte an unterstützungsbedürftige Bühnengehörige verteilt werden soll, hat testamentarisch 150 000 M. bar und ihre Villa im Wert von 440 000 M. der deutschen Bühnengenossenschaft hinterlassen. In der Villa soll ein Theatermuseum errichtet werden.

Ludwigsburg, 14. Jan. Heute nacht ist hier der Landtagsabgeordnete und frühere Reichstagsabgeordnete, Bankdirektor Schnaidt, Mitglied der Volkspartei, im Alter von 69 Jahren gestorben.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 12. Jan. Infolge der mehrfachen widerspruchsvollen Veröffentlichungen der Presse über den Tod des Kronprinzen Rudolf wird den Blättern zufolge in Parlamentären ernsthafte Erwogen, im Reichsrat die Regierung zu interpellieren und zur auszugewiesenen Veröffentlichung der amtlichen Akten über die Todesursache des Kronprinzen aufzufordern.

Frankreich.

Paris, 14. Jan. Auf 45 Gepäckstücke der Prinzessin Luise, die seit einigen Wochen in Paris wohnt, ist gestern von ihren Pariser Gläubigern Beschlagnahme gelegt worden. Die Angelegenheit hat in beteiligten Kreisen peinliches Aufsehen erregt.

* Chalons-sur-Saône, 14. Jan. Auf Schloß Roussillon ist das Ehepaar Morot von 3 Burschen im Alter von 18, 20 und 21 Jahren mit Knütteln erschlagen worden. Die Mörder wurden verhaftet.

England.

* London, 14. Jan. Die Parlamentswahlen begannen heute mit der Wiederwahl von Josef Chamberlain in West-Birmingham. Ein Gegenkandidat war dort nicht aufgestellt worden.

Rußland.

* Wladiwostok, 15. Jan. Aus Kamtschatka wird gemeldet: Infolge Ausbleibens des Dampfers, der den Verkehr nach dem Süden vermittelt, war ein Trupp von 34 Personen an der Nordostküste der Halbinsel lange Zeit dem Frost und Hunger ausgesetzt. Schließlich versuchten die Unglücklichen Petropawlowik auf dem Landwege zu erreichen. Nur ein Teil von ihnen gelangte jedoch mit erfrorenen Gliedmaßen nach Dsernoje. 11 Personen waren unterwegs den Strapazen erlegen.

Amerika.

* New-York, 15. Jan. Im ganzen Gebiet der Vereinigten Staaten herrschen furchtbare Schneestürme.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 14. Jan. Präsident Rohrhurst eröffnete halb 10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch die Minister v. Dusch, v. Marschall und v. Bodman. In der fortgesetzten

eine Wiederholung jener Insulte nicht stattfinden wird, darf ich dann darauf rechnen, Sie heute als meine Gäste zu betrachten?" „Ich willige gern ein," rief Reinhold, „Sie dürfen auf meine Neutralität in der Sklavenfrage bauen."

„Meinetwegen," brummte Hannibal; „obwohl ich viel lieber in den „Kompas" zurückkehrte. Ich bleibe indessen nur neutral, solange kein Angriff erfolgt."

„Das genügt vollkommen, Sir!" lächelte Morrison. — Vorwärts, nun zu meinen Riggern!"

Er gab seinem Fuchs die Sporen und wie der Sturmwind jagten die drei Reiter auf der Landstraße dahin.

VII.

Gentlemen und Lady.

Mittlerweile war die Gesellschaft, zu welcher Harry Harcourt gehörte, langsam in der lebhaftesten Unterhaltung nach James-Hall zurückgeritten.

„Ich habe die feste Ueberzeugung," rief Harry in einer ihm sonst ganz fremden Aufregung, „daß diese verd— Dutchmen an allem Schuld sind. Sie allein haben durch ihre Philosophie, Philanthropie und Gott weiß was Del ins Feuer gegossen und die Professorenweisheit nach Amerika verpflanzt. Ich fürchte,

Finanzdebatte nimmt zunächst Minister v. Marschall das Wort: Was die großen Bahnhöfe betrifft, so wird hier reiflich geprüft, in welcher Weise gespart werden kann. Ersparnisse sind aber nicht gerechtfertigt, wenn es sich um Wohlfahrts-Einrichtungen für Arbeiter und Unterbeamte handelt, die andern großen Bahnhöfen beschäftigt sind. Trotz der ungünstigen Finanzlage halten wir an der Zusage fest, in jeder Budgetperiode 5 Millionen zum Bau weiterer Nebenbahnen zu verwenden. Wir werden dazu umso eher in der Lage sein, wenn Sie uns in dem Bestreben unterstützen, die Einnahmen und Ausgaben in der Eisenbahnverwaltung in ein richtiges Verhältnis zu bringen. Ministerialdirektor Göller verteidigt nochmals die Finanzpolitik der Regierung und bittet dringend, der Erhöhung des Zuschusses an die Eisenbahnschuldentilgungskasse auf 4 Millionen Mark zuzustimmen. Die Eisenbahnverwaltung wird in den nächsten 10 Jahren nicht in der Lage sein, das Erfordernis für Tilgung und Verzinsung aufzubringen. Abg. Dr. Frank (Soz.): Bei Beurteilung der Finanzlage dürfen wir das 33 Millionen betragende Vermögen der Amortisationskasse nicht vergessen. In diesem Hause ist niemand, der die Möglichkeit einer Anlehenpolitik bestrittet. Wir werden für die Dotation zur Eisenbahnschuldentilgungskasse stimmen, da gegenwärtig kein anderes Mittel gegeben ist. Der Regierung steht nichts im Wege, auf dem Gebiete der Eisenbahnen weitgehendst kaufmännische Grundsätze anzuwenden. Es ist merkwürdig, daß die Parteien, die im Wahlkampfe es ängstlich vermieden haben, auf die Finanzreform einzugehen, jetzt in dieser Debatte große Entschuldigungsreden halten. Auch das Zentrum habe in der Wahlbewegung mit Unwahrheiten operiert. Die Regierung hält sich an eine Politik, die nicht existiert, damit ist nichts anzufangen. Wir haben leider in Baden keine parlamentarische Regierung. Sie nimmt für sich in Anspruch, ein Beamtenministerium zu sein. Mit ihrem Erlaß in der „Karlsruh. Ztg." wollte uns die Regierung unter ein ungeschriebenes Ausnahmegesetz stellen. Von der Regierung verlangen wir nicht Wohlwollen, sondern Gleichberechtigung. Wenn der Herr Minister meint, ein Beamter mit sozialdemokratischer Ueberzeugung müsse den Abschied nehmen, so möchte ich ihm entgegenhalten: Setze man dies durch, so würde es ein großes Abschiednehmen geben. Die Stellung des Zentrums zu den National-liberalen beweist, daß es sich in der Isolierung nicht wohl fühlt. (Widerpruch im Zentrum.) Die Präsidentenwahl wurde unnötigerweise aufgeschoben. Die Behauptung, daß wir den Großherzog nicht als Faktor der Verfassung betrachten, ist unrichtig. Der 1. Vizepräsident hat die Verpflichtungen, soweit sie die Verfassung und Geschäftsordnung anbelangen,

daß wir mit ihnen am meisten zu rechnen haben werden und möchte darauf schwören, daß diese beiden Schurken, welche so mir nichts dir nichts, wie aus den Wolken gefallen in James-Hall, ja sogar in den Salon meiner Cousine einbrechen —"

„Was sagst Du da, Harry?" unterbrachen ihn mehrere Stimmen durcheinander, „in den Salon der stolzen Edith? Sie hat diese Deutschen empfangen? — Unmöglich? Unerhört?"

„Es ist so, wie ich gesagt," fuhr Harry in steigender Aufregung fort, „Edith Morrison hat diese Menschen in ihrem Salon empfangen."

„Und es sind Deutsche? wirkliche Deutsche?"

„Wirkliche Deutsche! — Echte Vollblut-Deutsche! — Ich war selber nicht wenig verwundert oder besser empört darüber. Noch staunenswerter ist aber die Mitteilung, welche meine Cousine mir machte, daß diese Lölpel die Absicht haben sollen, James-Hall zu kaufen, um hier wahrscheinlich eine Kolonie zu gründen."

Die Gentlemen hielten bei dieser überraschenden Neuigkeit insgesamt wie auf Kommando ihre Pferde an und wußten nicht, ob sie ihren Ohren trauen sollten.

„Unfinn, Harry!" lachte endlich der Weiseste unter ihnen, „die schöne Edith hat Dir ein

übernommen. Redner verweist schließlich auf die Bedeutung des Großblocks weit über Badens Grenzen hinaus. Staatsminister v. Dusch: Der Abg. Frank wirft mir vor, daß ich ganz allgemein von altliberaler Tradition gesprochen habe. Ich kann noch näher präzisieren: Es ist der Standpunkt des rechten Flügels der nationalliberalen Partei. Das parlamentarische Regierungssystem lasse sich in Deutschland nicht durchführen. Angesichts der Haltung der Sozialdemokratie ist es nicht unbegründet, wenn man sagt, sie sei nicht national. Die praktische Arbeit wird auch diesmal Liberale und Zentrum zusammenführen, wobei ich den Willen der Sozialdemokratie zu positivem Wirken nicht verkennen möchte. Abg. Koch (natl.) billigt im Prinzip die Sparpolitik der Regierung. Die Frage sei zu prüfen, ob wir die Ausführung der staatlichen Bauten in eigener Regie aufgeben und den Privatunternehmern überlassen wollen. Den Artikel in der „Karlsruh. Ztg." halte auch ich für überflüssig. Von einer Zusammenarbeit mit der Sozialdemokratie erhoffe ich nur Gutes. Redner regt ferner die Errichtung eines Verkehrsministeriums an. Die Besserung unserer Eisenbahnfinanzen sollte zunächst auf anderem Wege und zwar durch die Gemeinschaft versucht werden, nicht auf dem Wege der Tarifierhöhung. Abg. Dr. Heimbürger (Dem.): Bei dieser Reichsfinanzreform haben wir unsere Agitation vor allem dagegen gerichtet, daß man es ängstlich vermieden hat, eine Besitzsteuer einzuführen. Das Zentrum hat den Konserativen zuliebe die Erbschaftsteuer zu Fall gebracht. Der Block sollte gesprengt werden. Ohne Großblock wäre zweifellos eine Mehrheit zustande gekommen, mit der der Minister des Innern nicht hätte arbeiten können. Durch den Artikel in der Karlsruh. Ztg. wurde die Sozialdemokratie behandelt, wie es der Verfassung eigentlich nicht entspricht. Man muß die Sozialdemokratie zur Mitarbeit zu gewinnen suchen, um allmählich die tiefe Kluft zwischen Bürgertum und Arbeiterschaft zu überbrücken. Dann schließt die Debatte. Nächste Sitzung Montag halb 4 Uhr: Wahlprüfungen.

Der neue Bahnhof in Durlach.

Etwas haben wir Durlacher nun doch den Residenzbewohnern voraus. Unser neuer Bahnhof steht schon unter Dach! Die Karlsruher wissen kaum recht, wo sie nächstens abreisen und ankommen werden. Aber wir können uns schon über unsern Bahnhof freuen, oder ihn tadeln. Ich will nun nicht behaupten, daß unser neuer Bahnhof sehr imponant aussieht und dem fremden Reisenden sofort die Bedeutung der Stadt klar macht. Auch kann ich nicht finden, daß er besondere architektonische Schönheiten aufweist; man könnte den langgestreckten Bau für eine landwirtschaftliche

Märchen aufgebunden. Pah, Sir Morrison ist kein Tor, doch ebensowenig ein Verräter unserer Sache, und das wäre er ohne Zweifel, wenn er aus James-Hall eine Pulvermine unserer Gegner machen sollte."

„Ich sagte mir das bereits selber, mein werter Ralf," versetzte Harry etwas empfindlich, „und ausgenommen, daß meine Cousine mir ein Märchen aufgebunden, so bleibt das Faktum doch bestehen, daß mein Onkel diese hergeschneiten Deutschen wie Gentlemen, wie unseres Gleichen behandelt wissen will, ohne in seiner kindlichen Harmlosigkeit, welche in diesem Falle wahrhaft sträflich ist, zu bedenken, daß jeder Deutsche unser natürlicher Feind ist und die hündische Natur dieser Eindringlinge vor keiner Schwierigkeit zurückschreckt."

„Es könnten am Ende gar Spione sein," meinte ein dritter.

„Was gar nicht so unmöglich wäre," nickte Harry, dem daran zu liegen schien, die beiden Deutschen so gefährlich als möglich erscheinen zu lassen. „An Freiheit fehlt es denselben wahrlich nicht. — Und befinden wir uns nicht bereits im halben Kriegszustande? — Was wird z. B. geschehen, wenn unsere Feinde ihren Kandidaten durchsehen?"

„Krieg bis aufs Messer!" ertönte es wie aus einem Munde. (Fortsetzung folgt.)

Versuchstation oder für einen Musterstall an-
sehen; denn noch nichts in seiner Umgebung
weist den Fremden auf die Bestimmung dieses
Bauwerks hin. Aber mag er auch klein sein und
wahrscheinlich nur den Bedürfnissen der aller-
nächsten Jahre genügen, wir freuen uns unseres
Bahnhofes, als sei er eines jeden Privat-
eigentum; denn er bedeutet den Beginn
einer neuen Entwicklung für Durlach.
Es werden noch viele, viele Monate vergehen,
ehe er dem Verkehr übergeben werden kann;
aber sein Anblick scheint doch die hunderte von
ungeduldig an den alten Barrieren wartenden
Menschen zu trösten und zur Geduld zu
mahnen; denn am neuen Bahnhof werden alle
Niveauübergänge als zeitraubende Verkehrs-
hindernisse vermieden. 3. Zt. trennen 8 Paar
Geleise unsere Hauptstraße von der Karlsruher
Allee oder Landstraße. Die durchfahrenden
Schnell- und Güterzüge nicht gerechnet, müssen
allein für die in Durlach haltenden Personen-
züge die Schranken täglich 76 Mal geschlossen
werden. Dazu kommen dann noch die rangieren-
den Güterzüge. Diese Geduldproben für eilende
Menschen werden unsere Nachkommen nicht
kennen lernen; denn auch zur Sicherheit und
Schnelligkeit des Eisenbahnbetriebs vermeidet
der moderne Bahnbau die Wegeschränken, in-
dem die Straßen unter oder über die Bahn-
strecke geführt werden müssen. Auch hier in
Durlach hat man die Frage geprüft, ob die
Hochbahn zweckmäßiger, oder Verlegung und
Hochlegung der kreuzenden Stadt- und Land-
straßen. Man hat sich für letzteres entschieden.
Das ganze Landschaftsbild ist geändert; hohe
Dämme sind aufgeworfen worden und tragen
neue Straßenzüge, welche auf hohen Brücken
über die Staatsbahn führen werden. Den An-
fang hat man mit der Karlsruher Straße ge-
gemacht. Ein gutes Stück nach der Straßen-
bahnhaltestelle, am Rintheimer Weg, biegt die
neue Straßenanlage ein klein wenig seitwärts
und steigt mit den neuen Straßenbahngeleisen

allmählich so, daß sie im hohen Bogen auf
breiter, mächtiger Brücke über die im Bau
begriffenen und geplanten Anlagen der Staats-
bahn führt. Hinter der Brücke fällt die neue
Straße wieder und erreicht bei dem jetzigen
Bahnübergang die alte Straßenhöhe. Sobald
der Bahnhofsumbau und die damit verbundene
Verlegung der Geleise beendet ist, wird noch
ein anderer sehnlicher Wunsch der Durlacher
erfüllt werden, den wohl auch viele Karlsruher
Geschäftsleute und Touristen hegen: die elektr.
Straßenbahn wird bis zum Fuße des Turm-
bergs, der Haltestelle der Bergbahn, weiter-
geführt und wird wahrscheinlich Anschluß nach
Grözingen erhalten. Den kürzesten Ver-
bindungsweg zwischen dem neuen Bahnhof
und dem oberen und dem neuen Stadtteil am
Turmberge bildet die alte Pfingzstraße, die da-
durch neue Bedeutung gewinnt. Als Fort-
setzung der Pfingz- und Blumenstraße ist eine
neue Straße durch das Gelände der ehemaligen
Rettungsanstalt, am neuen Gymnasium ent-
lang direkt zum Turmberg bezw. der Scheffel-
straße geplant. Ein Teil dieser neuen Straße,
die Verbindung zwischen Schiller- und Sophien-
straße, ist bereits fertig gestellt.

Unsere Zeit achtet bekanntlich angestammte
oder erworbene Rechte sehr wenig, wenn es
sich um neue Bedürfnisse handelt. So hat man
denn auch mit der Pfingz nicht viel Umstände
gemacht. Soweit sie dem Bahnhofsumbau
hinderlich war, hat man sie in ein neues Bett
gezwungen. Ein Bild unserer Zeit, fließt sie
nun den neuen Weg gleichmäßig, stetig und
unaufhaltsam weiter. E. St.

Sport.

H. Durlach, 14. Jan. Am nächsten Sonn-
tag treffen sich auf dem Sportplatz der Viktoria
auf der Hub im Meisterschaftsspiel F.-C.
Frankonia Karlsruhe und F.-C. Germania
Durlach. Frankonia besitzt eine starke und flinke
Mannschaft und gilt im Gau Mittelbaden als
einer der gefährlichsten Gegner und steht an

zweiter Stelle. Diese konnte im Vorspiel in
Karlsruhe Durlach mit 3:0 Toren besiegen.
Germania Durlach steht an vierter Stelle
und wird es sich am kommenden Sonntag
zeigen, ob Germania die Punktzahl erhöht oder
Frankonia. Dem Publikum dürfte daher ein
hochinteressantes Wettspiel bevorstehen und
sollte kein Sportmann versäumen, diesem
Wettkampf beizuwohnen. Die Spiele beginnen
präzise um 1 Uhr und halb 3 Uhr.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöff-
engerichtssitzung vom 13. Januar 1910: 1) Max Lutz
von Böschbach wegen Bedrohung: 3 Monate Gefäng-
nis. 2) Emil Ferd. Karcher Friedrich Gottlieb Schmitt-
Mangler, Hermann Rod von Spielberg wegen Körper-
verletzung: Zu je 50 Mk. Geldstrafe ev. 17 Tage
Gefängnis. 3) Philipp Kraut von Hohenwettersbach
wegen Betrugs und Betrugsversuchs: 1 Monat Ge-
fängnis. 4) Andreas Steinbach von Raitenhäuser wegen
Körperverletzung: 20 Mk. Geldstrafe ev. 4 Tage Ge-
fängnis. 5) Susanna Wirtle von Palmbach wegen
Beleidigung der Friederike Büchert in Feldrenn-
berg: Vergleich. 6) Karl Verch Wtw. Katharina geb. Moser
in Kleinsteinbach wegen Beleidigung des Christlieb
Farr daselbst: Verch Wtw. freigesprochen, und, auf
erhobene Widerlage, Farr: 3 Mk. Geldstrafe ev.
1 Tag Gefängnis.

Wasserleitungsschäden.

Im Interesse unserer Leser wollen wir nicht
verfehlen darauf aufmerksam zu machen, daß während
der kalten Wintermonate die Wasserleitungsanlagen
infolge des Frostes besonders vorsichtig behandelt
werden müssen, denn das Einfrieren der Rohre hat
stets deren Bruch zur Folge und, was weit schlimmer
ist, oft große Schäden an den Gebäuden durch das
ausströmende Wasser. Es empfiehlt sich daher, nach
Möglichkeit die Leitung wenigstens während der Nacht-
stunden abgestellt und entleert zu halten, eine Vor-
sichtsmaßregel, welche geeignet ist wenigstens einiger-
maßen Schäden dieser Art einzuschränken. Sonstige
Vorkehrungen zur Verhütung des Einfrierens sind bis-
her nicht als zuverlässig erfunden worden, und es
muß als bester Schutz gegen solche Schäden immer
noch eine Versicherung bezeichnet werden, wie sie die
Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versiche-
rungs-Aktien-Gesellschaft in Frankfurt a. M. bietet,
zumal diese Gesellschaft auch alle sonstigen Wasser-
schäden, welche bekanntlich aus den verschiedensten Ur-
sachen entstehen, prompt reguliert. Wir verweisen auf
das Inserat genannter Gesellschaft in der vorliegenden
Nummer unseres Blattes.

National-Stenographen- Verein Durlach.

Wir beginnen in den nächsten
Tagen einen **Anfänger-Kursus**
für Damen und Herren, sowie einen
Schüler-Kursus, wozu wir zur
zahlreichen Beteiligung freundlichst
einladen. Unterrichtsdauer 8 St.

Der Unterricht wird unentgelt-
lich erteilt. Lehrmittel für Er-
wachsene 2 Mk., Schüler 1 Mk.

Gesf. Anmeldungen bitten wir
an den Vorstand Herrn A. Burk-
hardt, Cigarengeschäft, Hauptstr. 22,
zu richten, woselbst auch nähere
Auskunft erteilt wird.

Der **Fortbildungsklasse** zur
Nachricht, daß die regelmäßigen
Übungsstunden jeweils Mittwoch
abends im Volksschulgebäude Zim-
mer Nr. 5 stattfinden, woselbst
auch Anmeldungen zum Anfänger-
kursus entgegengenommen werden.
Der Vorstand.

Geschäftshaus

mit Vorder- und
Hintergebäude, in
welchem eine Blecherei
u. Installationsgeschäft
seit vielen Jahren mit bestem
Erfolg betrieben wurde, zu ver-
kaufen; daselbe eignet sich ver-
möge seiner günstigen Geschäftslage
auch für jedes anderes Geschäft,
zumal noch breite Einfahrt, großer
Hof, Schopf, Werkstätte und Haus-
garten, welcher überbaut werden
kann, vorhanden ist. Näheres durch
J. Alenert, Lammstr. 10.

Pferdedecke in hiesiger Stadt
verloren gegangen.
Abzugeben gegen Belohnung bei
H. Geier, Schmiedmeister.

Brennholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Langensteinbach versteigert mit
Vorgriß bis 1. November d. Jz., jeweils vormittags 10 Uhr be-
ginnend, am

Dienstag den 18. Januar 1910

im „Ablersaal“ zu Wilferdingen aus Domänenwald Buchwald,
Abt. 2: 626 Ster buchene, 12 Ster eichene, 11 Ster gemischte, 12 Ster
forlene Scheiter und Rollen, 137 Ster buchene, 30 Ster gemischte
Prügel, 3750 buchene Wellen und 3 Lose Schlagraum.

Am Mittwoch den 19. Januar 1910

im Rathause zu Langensteinbach aus Domänenwald Hermanns-
grund, Abt. 13-18: 121 Ster buchene, 13 Ster eichene, 23 Ster
gemischte, 405 Ster forlene Scheiter und Rollen, 68 Ster gemischte,
74 Ster forlene Prügel, 72 Ster Stockholz und 5950 gemischte und
forlene Wellen.

Das Holz aus Distrikt Buchwald zeigt Forstwart Nonnenmacher
in Wilferdingen, jenes aus Distrikt Hermannsgrund Forstwart Ries
in Langensteinbach auf Verlangen vor.

Lehrlingsvermittlung.

Die Arbeitsnachweisanstalten vermitteln auch in diesem Jahre
wieder **Lehrlinge unentgeltlich.**

Wir ersuchen daher alle Handwerksmeister und sonstigen Ge-
werbetreibenden von Durlach und Umgebung, die berechtigt und ge-
sonnen sind, einen Lehrling aufzunehmen, sowie alle Eltern und Vor-
münder, deren Kinder bezw. Mündel gewillt sind, ein Handwerk zu
erlernen, die Anmeldungen **tunlichst bald** auf unserem Büro, Rat-
haus 3. Stock Zimmer 8, bewirken zu wollen.

Die **Vermittlung geschieht vollständig unentgeltlich.**

Durlach den 12. Januar 1910.

Städt. Arbeitsnachweisanstalt.

Das echte Maggi

hilft sparen!



Die dünnste Wassersuppe, jede schwache Bouillon,
ebenso Saucen, Gemüse u. Salate erhalten augen-
blicklich feinen, kräftigen Wohlgeschmack durch
Zusatz einiger Tropfen **MAGGI-Würze.**

— Probefläschchen 10 Pfg. —

Uhren u. Goldwaren

werden in meiner sachmännischen
Werkstätte gut und billig repariert.

Karl Hessler,

Uhrmacher und Goldarbeiter,
Herrenstraße 7 am Marktplatz.
NB. Für jede reparierte Uhr
leiste ein Jahr Garantie.

Mädchen-Besuch.

Suche auf 1. Februar ein
fleißiges, reinliches Mädchen.
Frau Hugo Steinbrunn,
Hauptstraße 45.

Ein im kaufm. Fach bewandertes
Mann **sucht Stellung** auf einem
kleineren Bureau. Offerten unter
Nr. 15 an die Exped. d. Bl.

Maskenkostüme

(Herren und Damen), wie neu,
zu verkaufen oder zu verleihen
Wilhelmstraße 3, part.

Sehr hübsches Maskenkostüm

(Zigeunerin) zu verkaufen
Moltkestraße 5, 2. St. 1.

Ein weißer **Clown** ist billig
zu verleihen

Seboldstr. 5, Hth. 2. St. rechts.
Ebendasselbst ein schöner Kinder-
wagen und ein schwarzes Kleid zu
verkaufen.

Verschiedene schöne **Herren-
und Damen-Maskenkostüme**
sind zu verleihen
Seboldstraße 20.

2-Zimmerwohnung mit allem
Zugehör auf 1. April zu vermieten
Seboldstraße 10.

Aue, Lindenstraße 5, ist eine
Wohnung von 2 Zimmern und
sämtlichem Zubehör auf 1. April
zu vermieten.

Konfirmanden- Kleiderstoffe

schwarz und farbig

in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.

Louis Luger am Marktplatz.

Achtung! Radfahrer! Achtung!

1 Fahrradrahmen u. Gabel Emaillieren . . . 3.— M.
1 do. Abtragen, Emaillieren, Polieren . . . 4.50 „
1 ganzes Fahrrad Demontieren, Emaillieren, Vernickeln, neuen
Speichen versehen, Montieren (unter Garantie) . . . 20.— M.
Reparaturen an Rädern aller Systeme sowie Ersatzteile
prompt und billig.

Gumminiederlage Excelsior, Metzeler, Stöckicht.
Gebirgsdecken von 5.— M., Luftschläuche von 2.50 M. an.
Jahresgarantie-Decke „Prima“ von 5.50 M. an
(frische Ware ab Fabriken), alle Maße am Lager bei
H. Busch, Alte Brauerei Nagel,
Fahrradhandlung, Emaillier-Anstalt u. Reparaturen.

Fußballklub „Germania“ Durlach 1902.

Süddeutscher Meister 1907/8 S. G.

Verbands-Wettspiel

Sonntag den 16. d. M. auf dem
Sportplatz des F. C. Viktoria Durlach
I. und II. Mannschaft gegen
I. u. II. M. F. C. Frankonia Karlsr.
Anfang 1 und 1/3 Uhr.
Der Spielausschuß.

R.-C. Germania.

Montag abend 9 Uhr Sitzung
in der „Festhalle“ (Lokal direkter
Eingang).

Der Vorstand.

Amalienbad Durlach.

Die Teilnehmer an der Christ-
baumfeier sind auf heute abend
zu einem Glas Bier hiermit freund-
lich eingeladen.

Das Komitee.

Freibank.

Morgen früh von 7—9 Uhr
wird frisches **Rohfleisch** ausge-
hauen, per 4 44 S.

Junges fleißiges Mädchen

für den Haushalt nach Karlsruhe
gesucht. Zu erfragen bei
Frau Widmeyer, Moltkestr. 6 III.

Eine Frau für einige Stunden
des Tags gesucht. Näheres bei
der Expedition dieses Blattes.

Lehrmädchen gesucht.

Zwei Mädchen, welche das
Kleidermachen gründlich er-
lernen wollen, können sofort ein-
treten bei

Luise Wörner,
Gartenstr. 11.

Ein junges fleißiges Mädchen
sucht Stelle zu einem Kinde oder
zu kleiner Familie; dasselbe kann
auch zu Hause schlafen. Näheres
Gartenstr. 11, 2. St.

2 Arbeiter können **Kost und
Wohnung** erhalten (Woche 2,50 M.
mit Kaffee, Mittagessen 50 S.)
Hauptstraße 68.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres
Herrenstraße 7 im Laden.

Zimmer, gut möbliert, zu
erfragen
Moltkestraße 6, 3. St. r.

Gut möbliertes Zimmer
auf 1. Februar zu vermieten
Weingarterstraße 10, 2 Tr.

Ein Arbeiter
kann Wohnung erhalten
Baseltorstraße 1, part.

Anzeige.

Meiner werten Kundschaft, sowie einem geehrten Pub-
likum zur Nachricht, daß ich in meinem Hause **Mittel-
straße 10** ein Verkaufsfokal für

Milch, Butter, div. Käse,

sowie sonst verschiedene Landesprodukte eingerichtet habe.

Es wird mein Bestreben sein, eine geehrte Kundschaft
stets gut zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch
Hochachtend

Karl Zoller, Milchkuranstalt Durlach,
Mittelstraße 10 — Telefon 182.

Kieler Poudrette

la. Qual. hochprozent.

liefert zu jedem Konkurrenzpreise billigst

Aug. Forscher, Samenhandlung,
Baseltorstraße 59.

Bürsten, Besen, Pinsel Friseur- und Staubkämme Moderner Saarschmuck

in gewöhnlichen und besseren Ausführungen mit und ohne
Seidenbandschleifen, sowie **Seidenband-Reste** für
Kopfbänder und Haarschleifen empfehle in großer Auswahl
zu billigen, festen Preisen.

Hochachtungsvoll

Hch. Schwarz,
Herrenstraße 4.

Den besten Schutz vor Verlusten aus

Wasserleitungs-Schäden

durch Frost, Rohrbruch, defekte Krähnen u. gewährt eine
Versicherung bei der Frankfurter Transport-, Unfall- und
Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. Gegründet 1865.
— Gef. Garantien über 32 Millionen Mark. — Liberale
Bedingungen. — Mäßige Prämien.

— Coullante Regulierung. —

Vertreter:

Karl Preis, Kaufmann in Durlach,
Gde Turmberg- und Schillerstraße 4 a, Telefon 172.

Herrenstraße 5 ist im 3. Stock
eine schöne Wohnung mit 3 großen
Zimmern mit Alkov, Glasabschluß,
Gasleitung nebst allem Zugehör
auf 1. April zu vermieten. Näheres
im Laden daselbst.

Schöne Wohnung von 3 ev.
4 Zimmern mit allem Zugehör
für sogleich oder 1. April zu ver-
mieten. Näheres
Grözingenstraße 21, part.

Turmbergstraße 10 ist die
hochparterre gelegene, sehr schöne,
helle Wohnung von 5 großen Zim-
mern nebst Badezimmer und
sonstigem Zubehör auf 1. April
1910 an eine ruhige Familie zu
vermieten. Nähere Auskunft in
Karlsruhe, Boeckstraße 36 II.

Eine Wohnung von 2 Zimmern
samt Zugehör zu vermieten
Baseltorstraße 1.

Bleibe treu

ein jeder Käufer der all-in-echten
Stedenpferd-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
Schutzmarke: Stedenpferd,
denn es ist die beste Seife gegen alle Haut-
unreinigkeiten und Hautauschläge,
wie Mitesser, Fimpen, Flechten, Blüthen,
Röte des Gesichts u. a. St. 50 Pfg. in
beiden Apotheken.

Es gibt kein besseres Hausmittel gegen jeden Kusten

Reißekeit, Katarrh, Verschlimmung,
Influenza oder Krampfhusten u. als
allein echte
**Carl Nill's Spitzwegerich
Brustbonbons.**

Nur echt in Paketen à 10 u. 20 S.
mit dem Namen Carl Nill zu haben
in Durlach bei **G. Kraft, Conditior.**

Zum **Dunkeln der Kopf- und
Barthaare** ist das Beste

Nusschalen-Extrakt

aus der königlichen bayerischen Hofpar-
fümerie C. D. Wunderlich, Nürnberg
(3mal prämiert, dabei 2 Staats-Medaillen).
Rein vegetabilisch, garantiert unschädlich,
sowie **Dr. Orfila's Haarfarbe-Ang.**
St. à 70 S. Haarfärbenes und vorzögl.
Haaröl. Echtes Haarfarbe-Mittel
à 1.20, 2.40 mit Anw. Das Beste
was existiert bei **Aug. Peter, Adlerdrog.**

2 schöne 2 Zimmer-Wohnungen
im Hinterhaus auf 1. April zu
vermieten. Zu erfragen
Wilhelmstr. 5, 1. St.

WYBERT-TABLETTEN

Tausende von Menschen bedürfen
zu ihrer Tätigkeit im Berufe gesunder,
kräftiger Stimmorgane. Während
der reifen Jahreszeit sind diese be-
droht. Schützen Sie sich durch täg-
lichen Gebrauch von
Wybert-Tabletten
vor Husten, Heiserkeit, Katarrh. Eine
Probe derselben beweist mehr als
viele Worte. Vorrätig in allen Apo-
theken à M. 1.—.
Depots in Durlach: **Einhorn-
und Löwen-Apothek.**

Masken-Kostüme

aller Art von 1 M an zu verleihen
Lammstraße 34, 2. St.

Ein Unterlage aus
doppelt gereinigter

Kirsenspreu

ist das anerkannt
beste Mittel gegen
Durchstiegen
Schweranker.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Wegen Geschäftsübernahme Grosser Räumungs-Ausverkauf

20% Rabatt

auf Herrenüberzieher, Pelerinen, Lodenjoppen, gestr. Westen etc.

10% Rabatt

auf schwarze und farbige Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Tuch und Buxkin, weiss Leinen und Halbleinen, Bettkattune, Kölsche, Damaste, Barchente, Jaquard-Decken, Betttücher, Vorhangstoffe, Pelzpiques, Hemdenflanelle, Crettonnes, wollene und halbwollene Rockflanelle, fertige Herren- und Knabenanzüge, fertige Schürzen in allen Arten, sowie auf alle andern Artikel.

Grötzingen.

Sinauer & Veith Nachfolger.

Kranken-Unterstützungs- Berein Durlach.

Sonntag den 16. Januar, nachmittags 2 Uhr, findet im Saale zur alten Residenz unsere diesjährige

Generalversammlung

statt. Tagesordnung:
1. Bericht des Schriftführers
2. Bericht des Kassiers
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Neuwahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder und Rechnungsprüfer.
5. Anträge und Verschiedenes.
Anträge müssen spätestens bis Donnerstag den 13. Januar beim Vorstand eingereicht werden. Hierzu sind die Vereinsmitglieder freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Zimmerstutzen = Schützengefell- schaft Durlach.



Am Sonntag, 16. Januar, nachmittags 3 Uhr, findet unsere statutengemäße

Generalversammlung

in der Festhalle (2. Stock) statt. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Anträge können in der Versammlung gestellt werden. Die verehrl. Mitglieder werden gebeten, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Der Schützenmeister.

Zitherbund Edelweiss.

Den Mitgliedern, welche sich zu unserm Zitherkurs angemeldet haben, zur Kenntnis, daß derselbe am Donnerstag den 20. d. Mts., abends 8 Uhr, im Lokal zur Stadt Durlach beginnt und können noch bis dahin im Lokal und bei Musiklehrer R. Ströhle weitere Anmeldungen gemacht werden.
Der Vorstand.

Im Saale der Karlsburg.

Montag den 17. Januar, abends 8¹/₂ Uhr

Oeffentlicher Vortrag

von Gottfried Schwarz aus Karlsruhe über:

Der neue preussische Gerichtshof für Irrlehre.

Eintritt frei. Freie Diskussion.
Keine Wirtschaft im Saal.

Wem sein Protestantismus etwas wert ist, der komme!
Männer und Frauen!

Jungliberaler Verein Durlach.

Die geehrten Mitglieder werden zu der am Mittwoch den 19. Januar 1910, abends 9 Uhr, im Gasthaus „zum Kranz“ stattfindenden

Generalversammlung

freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Kassen- und Rechenschaftsbericht.
 2. Abstimmung über den Antrag auf Verschmelzung des nationalliberalen und jungliberalen Vereins zu einem Liberalen Volksverein
 3. Sonstige Anträge.
- Vollzähliges Erscheinen ist dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Gewerbe- & Handwerker-Verein (E. V.) Durlach.

Donnerstag den 20. Januar d. J., abends halb 8 Uhr, findet im Gasthaus zum „Bahnhof“ bei Mitglied Bräuer unsere

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Schriftführers und Kassiers.
 2. Neuwahl des ersten und zweiten Vorsitzenden.
 3. Neuwahl für die ausscheidenden Ausschussmitglieder.
 4. Beschlusfassung über etwaige Anträge, die nach § 18 Abs. 2 der Satzungen eingebracht werden.
 5. Aenderung der Satzungen.
 6. Sonstige Anträge und Wünsche.
- Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Patent-Reform-Gebiss ohne Gaumenplatte

(D.R.P. Nr. 200 603) Der beste Zahnersatz.

Plombieren (Spezialität: Gold und Porzellan).

Zahnziehen mittelst lokaler Betäubung.

Schonende Behandlung. Mässige Preise. Teilzahlungen gestattet.

Emil Pfistner, Dentist, Durlach, Hauptstr. 25.

Berein für Vogelfreunde

Durlach.

Sonntag den 16. Jan., abends 8¹/₂ Uhr, findet im Roten Löwen unsere

Christbaumfeier

mit Musik, Gesang und darauffolgendem Tanz statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst einladen.
Der Vorstand.

NB. Freiwillige Gaben wollen längstens bis Sonntag vormittag 11 Uhr abgegeben werden.

Samariter-Verein Durlach,

Mitglied des Arbeiter-Samariter-Bundes. Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß am Samstag den 22. Januar, abends halb 9 Uhr, unsere

Generalversammlung

in Lokal, „Zähringer Hof“ stattfindet.

Tagesordnung:

1. Jahresberichte.
2. Kassenbericht.
3. Neuwahl des Gesamtvorstands.
4. Vereins- und Bundes Angelegenheit.
5. Verschiedenes.

Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Gewerbe- und Handwerker-Verein Durlach, (E. V.)

Zu der am Sonntag den 16. Januar d. J., vormittags 10¹/₂ Uhr, in der Landesgewerbehalle 2. Stock in Karlsruhe stattfindenden

Bezirksversammlung

laden wir unsere werten Mitglieder hiermit höflichst ein und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Oeffentlicher Vortrag

von Pred. Gäde Sonntag den 16. Jan., nachm. 5 Uhr, im Gasthaus „zur Sonne“. Thema: „Die zwei Wege“. — Eintritt frei. — Jedermann willkommen.

Mitteilung.
Teile einem geehrten Publikum mit, daß von heute an **frische Milch** auch an Nichtabonnenten zu jeder Tageszeit in meinem Verkaufslokal Mittelstraße 10 abgegeben wird. Hochachtend
Karl Zoller
Milchkuranstalt, Mittelstr. 10
Telephon 182.

Samstag und Sonntag:
Gebäckene Rheinische,
sowie
Hasenragout u. Rehragout, Hasenbraten
empfiehlt und ladet ergebenst ein
R. Dill u. Löwenbräu.

Gasthof z. Bahnhof
Morgen Sonntag:
Rippchen oder Knöchel
aus eigener Schlachtung m. Kraut und Purée, sowie
Rehrbraten u. Rehziemer.
Reichhaltige Speisekarte bei prima Mühltburger Bräu sowie reine
Oberländer und Moselweine.
Eduard Bräuer, Koch.

Kochherd
ein größerer, sehr gut erhalten, für Rustgeberei oder kleinere Wirtschaft unter Garantie habe im Auftrag zu verkaufen.
Gustav Ewald
Ofen- und Herdgeschäft
Schwanenstraße 5.

Tafeläpfel
in bekannt prima Qualitäten empfiehlt pfundweise 15, 16 bis 18 S, großfrüchtige Ware zentnerweise von 13 S an
J. Nater, Kelterstr. 10.

Maskenkostüm (Kartenlegerin) und 2 schwarze Damen-Domino zu verkaufen oder zu verleihen. Näheres Hauptstraße 38 I.

Zwei Maskenkostüme, Herr und Dame (Holländer), abzugeben
Kaiserhof, Grözingen.

Empfehlung.
Zu den bevorstehenden Maskenbällen bringe ich hiermit meine
Maskenkostüme für Damen und Herren in empfehlende Erinnerung.
Frau Pfau.
Weiberstraße 10, 2. St.

Schönes Maskenkostüm sowie **Clown** und **Domino** billig zu verkaufen
Kronenstr. 1, 2. St.

Elegantes Maskenkostüm (neu) ist billig zu verleihen oder zu verkaufen
Schwanenstraße 5.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schnellen Hinscheiden unseres lieben Vaters und Bruders

Karl Sulzer

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.
Durlach den 15. Januar 1910.

Familie Sulzer.

Wilferdingen.

Codes - Anzeige.



Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß heute abend um 6 Uhr vom Herrn über Leben und Tod nach langem schwerem Leiden unser lieber, unvergeßlicher Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Jakob Schäfer,

Bürgermeister und Bezirksrat,

im Alter von 54 1/2 Jahren in die ewige Heimat abgerufen worden ist.

Wilferdingen den 14. Januar 1910

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Schäfer.

Die Beerdigung findet Sonntag den 16. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, statt.

Sollte jemand beim Ansagen vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

Einladung

Wohltätigkeits - Aufführung

zugunsten der Sterbekasse der Freiwilligen Feuerwehr Durlach

Sonntag den 16. Januar 1910

in der „Festhalle“.

Zur Aufführung gelangt:

Max und Moritz

Ein Substanzstück in 7 Streichen von Wilhelm Busch, dargestellt von

Mitgliedern des Sängervereins Nähmaschinenbauer Durlach, unter Mitwirkung der vollständigen Feuerwehrkapelle hier.

Anfang präzis 4 Uhr nachmittags. Ende nach 7 Uhr.
Saalöffnung um 3 Uhr.

Eintrittspreise:

Für Kinder unter 14 Jahren 20 Pfg., für Erwachsene 50 Pfg., reservierte Plätze Mk. 1.—. Programm 10 Pfg.

Höhere Beträge werden gegen Abgabe von weiteren Karten dankend angenommen.

Für die Kinder sind die Plätze unter Aufsicht vor der Bühne vorgesehen und werden die Eltern gebeten, ihre Kinder diese Plätze einnehmen zu lassen.

Den Anordnungen der Ordnungs-Kommission ist Folge zu geben!

Vorverkaufsstellen:

Bei Herrn Kaufmann August Schindel jr., bei Herrn Karl Hess, Cigarrengeschäft, bei der Firma Karl Walz, Buch- und Schreibwarenhandlung (Inhaber G. Hohly), bei Herrn August Burkhardt, Cigarrengeschäft, alle in der Hauptstraße, sowie nachm. von 3 Uhr ab an der Kasse.

Kaiser's Brust-Caramellen. 5500
not. begl. Zeugnisse verbürgen sichere Wirkung bei

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten, Paket 25 Pf., Dose 50 Pf. Kaiser's Brust-Extrakt, Flasche 90 Pf. (Best. feinschmeck. Malz-Extrakt) Zu haben bei August Peter, Adler-Drogerie, Jundt's Einhorn-Apotheke.

Mollkestraße 6 sind schöne große 3-Zimmerwohnungen mit Balkon und geschl. Veranda, sowie reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst in 4. Stock.

Sympathisch

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die allein echte **Stechenpferd-Filienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Nadebeul. St. 50 Pf. bei A. Peter, Adlerdrogerie, Conrad Böbler, Karl Barmann.

Glas- und Porzellan-Reparatur-Kitt

auch zum Verdichten von Rissen und Sprüngen in eisernen Defen und Platten zu verwenden, 35 S per Glas.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 16. Januar 1910.

In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtyfr. Specht.
Nachm. 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 1/2 Uhr: Predigt: Herr Stadtyfr. Schmittheinner.

In Wolfartsweier 9 1/2 Uhr:
Herr Stadtyfr. Schmittheinner.

Evangel. Vereinshaus

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

" 8 " Bibl. Vortrag von

Montag 8 Uhr Bibelstunde für Frauen

und Jungfrauen.

Dienstag 8 1/2 " Bibelstunde für Männer

und Jünglinge.

Mittwoch 8 " Gebetsversammlung für

Freitag 8 " Sonntagschulvorber.

Freitag 8 1/2 " Singstunde (gem. Chor).

Samstag 8 " Turnen.

Friedenskapelle

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt. Pred. Gähr.

" 11 " Sonntagsschule.

" 8 " Evangel. Missionsschule.

Montag den 17. bis Freitag den 21. Jan.,

je 8 1/2 Uhr: Evangelisationsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.

(Pflanzstraße 74)

Sonntag nachmittags 3 Uhr.

Mittwoch abend 8 1/2 Uhr.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

8. Jan.: Karl Friedrich Eugen, Bat.

Wilhelm Julius Karl Herr-

mann, Bleichnermeister.

9. " Emil Wilhelm, Bat. Wilhelm

Jakob Kleiber, Stadttag-

löhner.

Storben:

11. Jan.: Ein togeborener Knabe, Bat.

Hubert Hoffmann, Weichen-

wärter.

12. " Wilhelmine Mangold geborene

Karrer, Witwe des Pfarrers

Heinrich Mangold, 71 1/2 J. a.

Vorausichtige Witterung am 16. Jan.

Weist trüb, Niederschläge, mild.

Hierzu Nr. 2 des Amtlichen

Verfündigungsblattes für den

Amtsbezirk Durlach.